

Die globale Situation in den 1950er Jahren

1945: Ausgang des 2. Weltkriegs und Entstehung der Bipolarität

1. Folgen des Siegs über den deutschen und japanischen Faschismus:
 - 1.1. Schwächung der reaktionärsten Kräfte des Imperialismus weltweit.
 - 1.2. Die USA gingen ökonomisch, politisch u. militärisch. gestärkt aus dem 2. Weltkrieg hervor: als stärkstes Land des Kapitalismus und **stärkste Macht der Welt**.
 - 1.3. Die SU (bis dahin einziges Land des Sozialismus) ging als **zweitstärkste** Macht aus dem 2. Weltkrieg hervor.
 - 1.4. Die kapitalistischen Großmächte UK und F verloren während und nach dem 2. Weltkrieg die meisten ihrer Kolonien und waren bei den USA verschuldet.
 - 1.5. US-Konkurrenten Deutschland, Italien, Japan lagen zerschmettert am Boden.
 - 1.6. Auf **Konferenzen** über die Nachkriegsordnung (Teheran 1943, Jalta 1945, Potsdam 1945¹) vereinbarten die Siegermächte Besatzungszonen u. die „4 Ds“ (Demilitarisierung, Denazifizierung, Demokratisierung, Dezentralisierung) für Deutschland; in Jugoslawien sollte Tito unterstützt werden; Korea sollte unabhängig werden; usw. Sie vereinbarten auch die Gründung der UNO.
 - 1.7. Deutschland kapitulierte am 8.5., Japan am 2.9.1945. Zuvor, am 6.+ 9.8.1945, warfen die USA Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. Japans Kaiser verkündete die Kapitulation am 15.8.1945. Der militärisch nicht mehr nötige Atomwaffeneinsatz sollte die SU warnen. Neuer US-Präsident war jetzt Truman.
 - 1.8. Roosevelt starb im April 1945. Er schloss 1942 die Anti-Hitler-Koalition mit der SU, UK und F. Sein Nachfolger Truman² (zuvor Vize-Präsident) verkündete mit der **Truman-Doktrin 1947** das Ziel der Eindämmung des Kommunismus³. Damit auch den Anspruch der USA, globale Ordnungsmacht zu sein. Im Inneren der USA: Formierung mittels Kommunistenverfolgungen der **McCarthy-Ära**.
 - 1.9. Die SU reagierte mit d. Gründung des **Kominformbüros**. Dort trug Shdanow⁴ 1947 die „Zwei Lager-Theorie“ vor. Danach seien die USA vom „Isolationismus“ zum „aggressiven Expansionismus“ übergegangen, der auf Weltherrschaft ziele. Es entstehe (1) ein „imperialistisches und antidemokratisches Lager“ und (2) ein „antiimperialistisches und demokratisches Lager“. Die 2. Kominform-Sitzung 1948 startete eine Kampagne gegen den „**Titoismus**“. Die Diskussion um besondere, „nationale Wege“ zum Sozialismus verengte sich.
2. Ersetzt man „2 Lager“ durch „**2 Pole**“ (**USA und SU**), deren Wettbewerb der übrigen „**Dritten Welt**“ Spielraum für eigene Emanzipation bot, hat man eine Art Raster für die bipolare Weltordnung des Kalten Kriegs. Die „2 Lager“ werden im Folgenden als zwei *entgegengesetzte objektive Interessenlagen* der Akteure verstanden.

Das imperialistische und antidemokratische Lager:

3. **USA = stärkste Macht der Welt:**

¹ Teheran, Jalta: Roosevelt, Stalin, Churchill; Potsdam: Truman, Stalin, Churchill/Attlee bis 2.8.1945.

² Truman war 1940-45 Vorsitzender des Senats-Ausschusses für die US-Rüstungsproduktion.

³ USA stünden Völkern bei, die sich d. „Unterwerfung durch eine bewaffnete Minderheit oder Druck von außen“ widersetzen. Anlass: Hilferuf d. konservativen Regierung im 2. Griech. Bürgerkrieg 1946-1949.

⁴ Shdanow: führender Ideologe d. KPdSU; Kominform-Mitglieder: osteuropäische KPs + KPI und KPF.

- 3.1. **Ökonomische** Basis: 1950 stellten die USA 27% des Welt-BIP her, 1960 noch 24,4% (US-Anteil sank, da BRD und Japan aufholten u. das Welt-BIP wuchs).⁵
- 3.2. **Politisch:** führende Macht des Kapitalismus: Konkurrenten abgeschlagen und als Schuldner oder Hilfeempfänger von USA abhängig. **Primäres Ziel der USA** nach dem 2. Weltkrieg: Erhalt des Kapitalismus als globales System.
- 3.3. USA waren nicht vom Krieg zerstört. Sie verfügten über einen Kapital- und Warenüberschuss. 1944: Konferenz von **Bretton Woods**: 44 Staaten vereinbarten ein politökonomisches Regime des internationalen Kapitalismus: Dollar Leitwährung, feste Wechselkurse, IWF, Weltbank. Leitung: Keynes, White.⁶ Vorbild war Roosevelts New Deal (als Alternative zum Faschismus). Resultat: *30 goldene Jahre des Kapitalismus 1945-1975*, volle Herausbildung des Stamokap.
- 3.4. **Marshall-Plan 1948-52**: 14 Mrd.\$ gingen an 16 europäische Länder. Ziele: (1) Wiederaufbau, (2) Eindämmung Kommunismus, (3) Absatzmarkt für US-Waren. Das trug (neben d. Nachkriegskonjunktur) zum „Wirtschaftswunder“ bei. Bedingungen der Kredite: Freihandel, Konvertibilität, gemeinsame OEEC-Verwaltung.
- 3.5. Die Attraktivität der US-Kultur trug nach dem Krieg zur Führungsrolle der USA im „Westen“ bei: Konsum (PKWs), Hollywood, Elvis. Schaufenster nach Osten.
4. Auch **militärisch** waren die USA nach 1945 Führungsmacht des Imperialismus:
 - 4.1. Gründung der NATO 1949⁷ mit 12 Ländern v.a. Europas (heute 32).
 - 4.2. US-Militärbasen: So, wie sie 1898 im spanisch-amerikanischen Krieg d. Kolonien Spaniens⁸ kassierten, übernahmen die USA 1945 die Kolonien von Japan, UK und F, der Form nach neokolonial: als Investoren, Berater, mit „Militärhilfe“.
 - 4.3. Der aggressive **US-Expansionismus** steigerte sich von *Trumans Eindämmungspolitik* zur Politik des *Roll Back unter Eisenhower* und seinem Außenminister Dulles. Dabei spielte die BRD die Rolle eines Spannungsherds⁹ und Rammbocks gegen Osteuropa mittels „Offenhalten der dt. Frage“, mit dem Ziel „Einheit in Freiheit“, Nichtanerkennung der Ostgrenzen. **Dulles über Deutschland:** „Indem es Ostdeutschland in den Machtbereich des Westens zieht, kann es eine vorgeschobene strategische Position in Mitteleuropa gewinnen, welche die sowjetischen militärischen und politischen Positionen in Polen, in der Tschechoslowakei, in Ungarn und anderen angrenzenden Ländern unterminiert.“¹⁰
5. Die Expansions-Ideologie war das Narrativ von „Freiheit und Democracy“ gegen den Totalitarismus (worunter man Faschismus und Kommunismus subsumierte).
 - 5.1. Restauration u. Rollback entsprachen Interessen d. ausbeutenden Klassen und reaktionären Kräfte; Rehabilitation vieler Nazis; Salazar-Regime war in NATO.
 - 5.2. Diese Politik war repressiv gegen KPs, gegen Arbeitereinheit, gegen Kriegsgegner (BRD: FDJ-, KPD-Verbot, Verbot Volksbefragung gegen Remilitarisierung).

⁵ Alle BIP-Zahlen nach Maddison und in ppp; nominal 1950: USA 40% Welt-BIP; 1950-60 Welt-BIP wuchs von 4 auf 6,8 Mrd \$; BRD-BIP verdreifachte sich.

⁶ US-Verhandlungsführer Harry Dexter White, laut FBI (McCarthy-Ära) SU-Spion, Selbstmord.

⁷ USA, Kanada, UK, F, Italien, Benelux, Dänemark, Island, Norwegen, faschistisches Regime Portugal.

⁸ Spanisch-amerikanischer Krieg 1898: Kuba, Puerto Rico, Guam, Philippinen, Hawai > an USA.

⁹ Berlin-Blockade 1948/49 (SU reagiert auf DM) > Innenpolitik: Schüren Hysterie, Antikommunismus.

¹⁰ John Foster Dulles, Krieg oder Frieden, 1950, S. 163. [Bruder Allen Dulles: CIA-Chef]

- 5.3. Kolonien wurden politisch unabhängig, blieben ökonomisch (u. oft militärisch) abhängig: Neokolonialismus; US-Interventionen gegen progressive Regimes.

Das antiimperialistische und demokratische Lager:

6. **SU = zweitstärkste Macht der Welt:**

- 6.1. hohes politisch-moralisches Prestige: SU trug Hauptlast am Sieg über den Faschismus; Rote Armee hatte Europa befreit und im östlichen Teil besetzt.
- 6.2. militärische Supermachtstellung, Shdanow: „stärker als vor dem Krieg“, aber:
- 6.3. Verluste an Menschenleben und Kriegszerstörungen lasteten auch auf Ökonomie: Anteil am Welt-BIP **1950**: 9%, **1960**: 10-13% zeigt: SU konnte mithalten,
- 6.4. besaß aber keinen Kapitalüberschuss, um von d. Roten Armee besetzte Länder mit Wiederaufbauprogrammen anzuschieben. Vielmehr bestand sie auf Reparationen. Als Reaktion auf den Marshall-Plan wurde 1949 der RGW gegründet.
- 6.5. 1949 verfügte auch die SU über die Atombombe, 1954 gab es ein Atom Patt. Bewegungen gegen Atomkrieg entstanden: 1950 Stockholmer Appell.

7. **KPs in Ländern des Kapitals** wuchsen im antifaschistischen Kampf *zum Teil zu Massenparteien* (F, I, G). Partisanenbewegungen, Volksfronten hatten sich formiert. Kräfte, die 1945-49 antifaschistisch-demokratische Revolutionen einleiteten.

- 7.1. Direkt nach 1945 ging es im Klassenkampf um die Überwindung der Versorgungskrise, den Wiederaufbau, freie Wahlen (Legalität), neue Verfassungen, Bestrafung von Nazis und Kollaborateuren.
- 7.2. Die Siegermächte nahmen Einfluss auf die Kräfteverhältnisse im Klassenkampf: **Westmächte**: für Restauration der Kapitalistenmacht, **SU**: für Denazifizierung, Schritte zum Sozialismus, ab 1948 Übergänge zur Planwirtschaft. West u. Ost steuerten in entgegengesetzte Richtungen, Systemgegensatz vertiefte sich.
- 7.3. Militärbündnisse: seit 1949 NATO, BRD-Beitritt 1955 nach Scheitern EVG, Gründung des Warschauer Pakts 1955 [1 Woche nach BRD-Beitritt zur NATO].

8. Niederlage dt. und japan. Faschismus beschleunigte **Zerfall d. Kolonialsystems**:

- 8.1. Franzosen, Briten zogen nach 1945 ganz oder teilweise aus Nordafrika¹¹ ab, nur nicht aus *Algerien*. Dort Befreiungskrieg 1954-1962. Destabilisierung in F.¹²
- 8.2. *Indien*: 1947 unabhängig; *China*: Sieg PLA 1949, US-Anerkennung VR: 1979.
- 8.3. *Koreakrieg* 1950-1953: endet mit Status quo ante: Spaltung 38. Breitengrad.
- 8.4. *Iran* verstaatlicht 1951 Anglo-Iranian Oil Company¹³. 1953 Sturz Mossadeghs.
- 8.5. 1954 Sieg *Vietminh*¹⁴ in Dien Bien Phu; USA lösen F ab, steigern Engagement, Niederlage und Abzug 1975. Diskussion über „Überdehnung“ der USA begann.
- 8.6. 1954 Invasion, Regime Change *Guatemala* (United Fruit gegen Agrarreform).¹⁵ Sturz Mossadegh *Iran*, Invasion **Guatemala**, **Vietnamkrieg**: Image USA leidet.
- 8.7. 1955 Bandungkonferenz¹⁶: 23 Länder Asiens, 5 Afrikas; 1961 Belgrad: Bewegung Blockfreie: Ziele: Entwicklung, Kooperation, Abrüstung, Einh. UN-Charta.

¹¹ Ägypten, Syrien, Libanon, später Libyen, Marokko, Tunesien.

¹² Linkes Lager: nur KPF für algerische Befreiung > Regierung Mollet stürzt > Aufstieg De Gaulle.

¹³ AIOC heute BP; Iran wollte statt 20% > 50% Erlösbeteiligung. CIA und MI6 putschen Schah an Macht.

¹⁴ Nach Kapitulation Japans: August-Revolution Hanoi 1945. 1946-1954 1. Indochinakrieg gegen F.

¹⁵ Präs. Jacobo Arbenz Guzman v. USA gestürzt, da „Kommunist“. Danach bis 1996 nur Militärdiktaturen!

¹⁶ Teilnehmer u.a.: Nehru, Nasser, Zhou Enlai, Sukarno, Pham Van Dong, Sihanouk / ANC, FNL.

- 8.8. UN wuchs, Kräfteverschiebung: **1945** (51), 1950 (60), **1965** (117¹⁷). 1971 UN-GV beschloss mit 76 Ja, 35 Nein, 17 Enth.: VR China löst Taiwan in UN-SR ab.

Kalter Krieg und Koexistenz in der Ära Eisenhower-Chruschtschow:

9. 1953-1961 Eisenhower US-Präsident / John Foster Dulles 1953-59 Außenminister; in SU: Stalins Tod, 1953-1964 Chruschtschow 1. Sekretär des ZK KPdSU:
 - 9.1. **Einerseits Verschärfung:** USA, Dulles: statt Eindämmung, Roll Back; Ausbau MIK, NATO, SEATO; **BRD in NATO** 1955; CIA (Allen Dulles) **Coups Iran, Guatemala** 1953-54; Waffen, Berater, Truppen nach Indochina/**Südvietnam**.
 - 9.2. **Andererseits:** Angesichts **17. Juni 1953** blieben Proteste im Westen verbal, **Koreakrieg endete** 1953 mit dem Status quo ante, nicht mit der „Befreiung“ des Nordens, **McCarthy-Ära** endete (Entlassung 1955).
1956: Suezkrise: Nasser¹⁸ verstaatlichte Suez-Kanalgesellschaft. UK, F und Israel griffen Ägypten an. Darauf setzten USA und SU in der UN-GV Beschluss für d. Abzug Israels und d. Einsatz von UN-Blauhelmen durch (2.11.1956).
Zeitgleich (23.10.- 4.11.1956): kam es zum **Ungarnaufstand**. Er wurde durch den Einmarsch der SU niedergeschlagen. In USA und Westen scharfe Proteste, aber keiner greift ein, trotz gegenteiliger Ankündigung von Radio Free Europe.
 - 9.3. Chruschtschows Außenpolitik betonte die **friedliche Koexistenz:** Wettstreit der Systeme in Ökonomie u. Gesellschaft, zugleich: Entspannung, Abrüstung, Kooperation in Beziehungen zwischen den Staaten.
 - 9.4. 1957 schoss die SU ihren ersten Satelliten ins All; im Westen, v.a. in den USA: **Sputnik Schock**. USA hatten technologische Fähigkeiten d. SU unterschätzt; Interkontinentalraketen galten als Bedrohung für USA; Konsequenzen: Bildungsreform, Gründung NASA, Wettlauf ins All.
 - 9.5. 1958 kam es zur 2. Berlin-Krise um den Status Westberlins. Hintergrund: die Kontrolle d. offenen Grenzübergänge in Berlin, damit verbunden der Abfluss von Fachkräften u. die Destabilisierung der DDR: ungelöst bis Mauerbau 1961.
 - 9.6. Januar 1959: Revolution in Kuba.
 - 9.7. Sept. 1959: Chruschtschow-Reise in die USA: SU-Delegation über 100 Leute. 14 Tage Besichtigung Industrie, Landwirtschaft, Hollywood, Last Dinner in Camp David. „Geist von Camp David“ gilt als Beginn der Entspannungs-Ära.
 - 9.8. 1961: Mauerbau, 1962: Kuba-Krise (um SU-Raketen auf Kuba) brachte die Welt an den Rand eines Atomkriegs und wurde von Chruschtschow und Kennedy im Sinne einer friedlichen Koexistenz gelöst.

Nachbetrachtung: Anteile am Welt-BIP damals und heute

	USA	EU	SU/RF	CHINA	BRICS	G7
1950	27%		9%	4,5%		
2002	19,8%	19,9%	4%	8,1%		
2022	15,8%	14,8%	3,4%	18,8%	35,6%	30,7%
2025	14,5%	13,8%	3,44%	19,9%	36-41%	30-31%

¹⁷ 1960 „afrikanisches Jahr“; letzter Schub nach 1990: Zerfall SU + Jugoslawiens, seit 2011: 193 in UN.

¹⁸ Nasser verhandelte über SU-Kredit für Bau Assuan-Staudamm; US-Kredit für Assuan-Staudamm; Nasser erkennt VR China an; US kündigt Kredit; Nasser verstaatlicht Suez-Kanalgesellschaft.